

ERUTEC[®] Regenhaube ERH Montageanleitung

A. Montieren der Einschub-Hülse HLE für Keramikrohre bzw. des Adapters für Mündungsbleche AMR

Keramikrohr-Mündung
(z.B. ERUTEC[®] F-LAS oder ERUTEC[®] HFU)



Die Einschub-Hülse HLE bis zur unteren Sicke in das Keramikrohr einstecken. Hierzu ggf. vorher die vertikalen Lamellen an einigen Stellen nach innen drücken. Die Einschub-Hülse muss fest im Keramikrohr sitzen.

Edelstahlrohr-Mündung
(z. B. ERUTEC[®] F-LASplus oder ERUTEC[®] ECO/ECOmini)



Den Adapter für Mündungsbleche AMR über das Edelstahlrohr bzw. die Aufkantung schieben. Hierfür vorher das Schellenband aushaken/öffnen und anschließend wieder um den Adapter legen und am Spannverschluss einhaken. Danach den Spannverschluss der Schelle schließen. Der Adapter muss fest am Edelstahlrohr sitzen!

B. Montieren der Drahtgitter-Hülse DGH (optionales Zubehör)

Bei Verwendung einer Einschub-Hülse



Bei Verwendung Mündungsblech-Adapters



Die Drahtgitter-Hülse über die Einschubhülse bis zur Doppelsicke schieben.



Die Drahtgitter-Hülse über die Einschubhülse bis zur Doppelsicke schieben.

C. Montieren des Regenhutes RGH

Bei Verwendung einer Einschub-Hülse



Den Regenhut über die Einschub-Hülse (und ggf. auch die Drahtgitter-Hülse) bis zur Doppelsicke schieben und mit einem Schraubendreher die Klemmschelle fest anziehen.

Anschließend das Sicherungsband (Edelstahldrahtseil) am Schornsteinkopf befestigen. Das Sicherungsband soll den Regenhut bei Reinigungs- und Überprüfungsarbeiten gegen Herabfallen sichern. Um eine Kontaktkorrosion zu vermeiden, dürfen zur Befestigung nur Edelstahlschrauben verwendet werden.

Bei Verwendung des Mündungsblech-Adapters



Den Regenhut über den Mündungsblech-Adapter (und ggf. auch die Drahtgitter-Hülse) bis zur Doppelsicke schieben und mit einem Schraubendreher die Klemmschelle fest anziehen

Anschließend das Sicherungsband (Edelstahldrahtseil) am Schornsteinkopf befestigen. Das Sicherungsband soll den Regenhut bei Reinigungs- und Überprüfungsarbeiten gegen Herabfallen sichern. Um eine Kontaktkorrosion zu vermeiden, dürfen zur Befestigung nur Edelstahlschrauben verwendet werden.

Allgemeine Hinweise

Bei der Planung und Ausführung der Arbeiten sind generell die gesetzlichen Vorschriften am Einbauort sowie die einschlägigen Vorschriften, Regeln und Empfehlungen der Berufsgenossenschaften zu beachten. Sorgfältige Planung und Organisation sind wichtige Voraussetzungen für einen reibungslosen Bauablauf. Bitte reichen Sie diese Montageanleitung nach Abschluss der Arbeiten an den verantwortlichen Bauleiter weiter. Der Bauleiter sollte die Versetzanleitung jeweils an den nächsten Beteiligten Fachunternehmer (z. B. Dachdecker, Ofenbauer) etc. weiterreichen. Nach Fertigstellung sollte die Versetzanleitung dem Bauherrn zur Kenntnisnahme und Hinterlegung in den Bauakten überlassen werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei der Regenhaube handelt es sich um ein Abgasanlagen-Zubehörteil (Komponente) für Abgasanlagen (Bauarten) nach DIN V 18160-1.

Die Regenhaube ist kein Systemzubehör von CE-gekennzeichneten ERUTECH[®] Systemabgasanlagen-Bausätzen nach DIN EN 13063-1, -2 oder -3.

Die Verwendung des Sonderbauteils ist nur mit baurechtlicher Ausnahme gestattet. Die gesetzlich vorgeschriebene Zustimmung, ist von den am Bau Beteiligten einzuholen. Wir empfehlen, rechtzeitig den bevollmächtigten Schornsteinfeger hierzu zu befragen.

Die ordnungsgemäße Befestigung ist entsprechend den baulichen Erfordernissen auszuwählen und nachzuweisen.

Eine Regenhaube kann vorgesehen werden, wenn Regenwasser in den Schornstein eindringen und nicht anderweitig (z. B. über das Kondensatableitungssystem) entsorgt werden kann.

Durch die Abdeckung werden die Abgase von der senkrechten Richtung in die waagerechte Richtung umgelenkt.

Wenn mit Vereisung zu rechnen ist, dürfen die Regenhauben nicht verwendet werden. Gleiches gilt, wenn die Abgase als Verbrennungsluft angesaugt werden könnten.

Regenhauben behindern die freie Ableitung der Abgase nach oben. Daher kann es im Nahbereich von Feuerstätten mit festen Brennstoffen zu Belästigungen durch Staubemissionen und Gerüchen kommen.

Regenhauben sind vorzugsweise für Schornsteine geeignet, die nicht oder nur selten betrieben werden.

Der Druckverlust und der Einfluss der Regenhaube auf die Leistungsfähigkeit des Systems muss bei der Bemessung des Abgasweges berücksichtigt werden. Eine feuerungstechnische Bemessung nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 gehört ausdrücklich nicht zum Lieferumfang des Produktes.

Ableitbedingungen für Abgase

Nach § 14, Absatz 1, 1.BImSchV hat der Betreiber bei Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe die Einhaltung der Anforderungen des § 19 1.BImSchV Abs.1 und 2 (Ableitbedingungen) vor der Inbetriebnahme der Anlage von der zuständigen Schornsteinfegerin oder dem zuständigen Schornsteinfeger feststellen zu lassen. Neben der Einhaltung der Ableitbedingungen (Immissionsschutzrecht), ist weiterhin auch die sichere Benutzbarkeit und die ordnungsgemäße Abführung der Abgase nach Baurecht zu bescheinigen.

Anzuwendende Vorschriften

Die am Einbauort geltenden Vorschriften sind zu beachten. Für die Lage der Mündung der Abgasanlage gelten bei Verwendung der Regenhaube auch die Bestimmungen der Feuerungsverordnung und die einschlägigen technischen Regeln (z. B. DIN V 18160-1, DIN EN 13384-1/-2).

Blitzschutz an Abgasanlagen

Blitzschutzsysteme sind sicherheitstechnische Einrichtungen, die gegen die schädigenden Einwirkungen des Blitzstromes schützen sollen. Wenn ein Blitzschutzsystem vorhanden ist, müssen die Abgasanlagen in das Blitzschutzsystem integriert werden. Anforderung und Ausführung für den Blitzschutz ergeben sich aus DIN EN 62305-3 (VDE 0185-305-4). Sollen elektronische Anlagenteile geschützt werden, ist ein Überspannungsschutz gemäß DIN 62305-4 (VDE 0185-305-4) notwendig. Wird kein Blitzschutzsystem vorgesehen, ergeben sich Anforderungen für Erdung und Schutzpotentialausgleich der Abgasanlage aus DIN VDE 0100-410 und DIN VDE 0100-540.

Drahtgitterhülse (Schutzgitter)

Durch das Schutzgitter steigt bei festen Brennstoffen das Risiko von Rußanhaftungen und eine daraus resultierende Verringerung der freien Fläche.

Weiterhin besteht eine erhöhte Vereisungsgefahr. Es wird keine Eignung als Vogelschutzgitter oder Funkenflugschutzgitter zugesichert.

Temperaturklasse

Die Temperaturklasse der Regenhauben beträgt „T400“.

Korrosionsbeständigkeit

Der gesamte Aufsatz wird aus Edelstahl in der Werkstoffqualität 1.4404 bzw. 1.4571 nach DIN EN 10088-1 für eine Betriebsweise mit trockenem Abgas gefertigt. Der Regenhut ist regelmäßig auf Korrosion zu untersuchen.

Rußbrandbeständigkeit

Nach einem Rußbrand ist die Regenhaube vor einem weiteren Betrieb auf Schäden zu untersuchen und bei Erfordernis auszutauschen. Die Regenhaube ist ein Verschleißteil.

Vereisung

Die Regenhauben sind ausschließlich für eine trockene Betriebsweise der Abgasanlage bestimmt. Die Regenhauben wurden nicht auf Vereisung geprüft.

Schneefall

Die Regenhaube wurde diesbezüglich keinem Prüfverfahren, z. B. nach E DIN EN 16475-7, unterzogen.

Frost-Tau-Wechselbeständigkeit

Produkte aus Metall gelten als widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel.

Eindringen von Regenwasser

Die Regenhauben wurden u. a. nach E DIN EN 16475-7:2012-09, Abschnitt 6.2.2, Anmerkung 1, konstruiert. Die Außenmaße bilden einen Winkel von mindestens 27° von der Regenhaubenkante zur Kante der Mündung. Die Regenhauben erfüllen die Anforderungen unter Bedingungen ohne Wind.

Windlasten

Die mechanische Stabilität wurde nicht, z. B. nach E DIN EN 16475-7, Abschnitt 12.1.3, geprüft. Aufgrund der konstruktiven Ausführung und der Befestigung muss beurteilt werden, ob bei Windeinfluss eine ausreichende mechanische Beständigkeit vorliegt.

Regelmäßige Überprüfung der Standsicherheit

Der Eigentümer trägt seit jeher auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Instandhaltung, d. h. Wartung, Überprüfung und ggf. Instandsetzung, und die Verkehrssicherheit der baulichen Anlage. Auch bei einer ordnungsgemäßen Bauausführung und einem ordnungsgemäßen Bauunterhalt besteht das Risiko, dass bauliche Anlagen durch „Alterung“ beeinträchtigt und bei extremen Einwirkungen (z. B. Naturgewalten) versagen können. Dieses gilt auch für Schornsteinköpfe und Regenhauben. Eine regelmäßige Überprüfung wird empfohlen. In diesem Zusammenhang ist mindestens einmal im Jahr auch das Edelstahldrahtseil („Absturzsicherung“) zu überprüfen und ggf. zu erneuern.

Reinigung

Der Regenhut aus Edelstahl darf nur mit geeigneten Reinigungsgeräten (z. B. aus Kunststoff oder Edelstahl) gereinigt werden.

Für die Reinigung können Regenhut und Drahtgitter-Hülse von der Einschub-Hülse bzw. dem Mündungsblech-Adapter abgenommen werden. Für diese Arbeiten ist ein Schlitzschraubendreher erforderlich.

Die Einschub-Hülse bzw. der Mündungsblech-Adapter sollen im bzw. am Schornsteinbauteil (Keramikrohr / Edelstahlrohr) verbleiben.



Hinweise zum Arbeitsschutz:

Bei Montagearbeiten mit scharfkantigen und spitzen Gegenständen besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr. Zur Vermeidung von Schnittverletzungen sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen.

Schutzmaßnahmen:

- Handschutz benutzen
- Augenschutz benutzen
- Auffanggurt benutzen, wenn die Gefahr des Absturzes besteht

Dies ist keine Betriebsanweisung (z. B. im Sinne der BetrSichV)! Für die Erstellung von Betriebsanweisungen und die Durchführung von Unterweisungen ist der Unternehmer (Arbeitgeber) oder sein Beauftragter verantwortlich.

Vertrieb:

Hanse-Betonvertriebs-Union GmbH, Buchhorster Weg 2-10, D-21481 Lauenburg/Elbe, Telefon 0 41 53 / 59 06-21, Telefax 0 41 53 / 59 06-926, E-Mail erutec@hansebeton.de

Werk:

SP-Beton GmbH & Co. KG, Buchhorster Weg 2-10, D-21481 Lauenburg/Elbe, Telefon 0 41 53 / 59 06-21, Telefax 0 41 53 / 59 06-926, E-Mail erutec@hansebeton.de